

Wanderbericht Karlstern und Oftersheimer Dünen

Ich hab noch Sand in den Schuhen aus Käfertal und Oftersheim!

Wer an den Refrain dieses alten Schlagers denkt, denkt dabei auch unweigerlich an Hawaii. Doch ganz so weit zog es die Wanderer des OWK Großsachsen nicht. Es ging nicht ans Meer und auch nicht in die Wüste, sondern in die Dünen, die quasi direkt vor unserer Haustür liegen. Sie sehen allerdings etwas anders aus als die Dünen von Hawaii oder der Sahara und deshalb bemerkt man sie in unserer Region eher nicht, es sei denn, man geht mit dem OWK Großsachsen auf Entdeckungstour.

Die erste sandige Tour im Jahr 2026 war am 18. Januar die traditionelle Jahresauftaktwanderung unter der Leitung von Karin und Walter Helfert. Sie führte zum Karlstern im Käfertaler Wald in Mannheim. Vom OEG-Bahnhof Großsachsen ging es über Weinheim zur Haltestelle „Platz der Freundschaft“ in Käfertal für die Langstreckler. Die Teilnehmer der Kurzstrecke fuhren mit dem Bus noch ein Stückchen weiter.

Auf gut befestigten Waldwegen mit typischem Kiefernbestand auf sandigem Boden ging es vorbei am Wasserwerk Käfertal, das zusammen mit den Wasserwerken Rheinau und Schwetzingen Hardt täglich rund 425.000 Menschen mit hochwertigem Trinkwasser versorgt.

Die Dünen im Käfertaler Wald sind eiszeitliche Relikte, die vor etwa 10.000 bis 15.000 Jahren entstanden sind.

Alle Wanderer trafen sich zur gemütlichen Einkehr im Restaurant La Locanda, wo man sich mit leckeren Speisen aus der italienischen Küche stärkte. Nach dem Essen ging es auf demselben Weg zurück.



Die Jahresauftaktwanderung war quasi der Vorgeschmack auf die nächste sandige Tour, denn am 14. Februar 2026 ging es in die „Oftersheimer Alpen“. Seil und Steigeisen waren nicht erforderlich, aber die Wanderung führte immerhin auf die mit 21 Metern höchste Düne Baden-Württembergs, den

sogenannten Feldherrnhügel. Am Marktplatz in Großsachsen wurden Fahrgemeinschaften gebildet, denn der Startpunkt der Wanderung, das Schützenhaus Oftersheim, ist mit dem ÖPNV nur sehr umständlich und zeitraubend zu erreichen.

Die Teilnehmer wanderten in zwei Gruppen: die Kurzstrecke von ca. 6 km unter der Führung von Karin und Walter Helfert und die Langstrecke von ca. 10 km unter der Führung von Christa Gödecke und Dagmar Seibert. Beide Gruppen starteten gemeinsam und das erste Teilstück führte über den Dünenlehrpfad am Dreieichenbuckel zum Feldherrnhügel. Auf dem Feldherrnhügel informierte Walter Helfert ausführlich über den eiszeitlichen Ursprung der Dünen und die Entwicklung der Region in geologischer Hinsicht.



Nach diesem informativen Vortrag ging es für die Kurzstreckler weiter über den Dünenlehrpfad, während die Langstreckler in Richtung Autobahnraststätte Hardtwald marschierten. Es ging jedoch nicht auf die Autobahn, sondern auf den Speyerer Weg, der ein Stück entlang der Raststätte führt und dann auf den Postweg trifft, der in nordwestlicher Richtung zurück zum Schützenhaus führt und ein gutes Stück am Süden des Golfplatzes entlangläuft. In der schön gestalteten Schutzhütte am Golfplatz legten die Wanderer eine kurze Rast ein, bevor sie sich auf die letzte Etappe zurück zum Schützenhaus begaben.

Dort trafen sich dann beide Gruppen zur gemütlichen Schlusseinkkehr wieder. Frisch gestärkt ging es anschließend in Fahrgemeinschaften zurück zum Marktplatz in Großsachsen.